

Test: Roadbuddy 10

Der Roadbuddy 10 vereint Aktivbox nebst Mixer, MP3-Player, Bluetooth-Empfänger, Funkmikrosystem und Akkupack in einem fahrbaren Trolley-Gehäuse. Ein Partner für sommerliche Partys?

von Henning Schonvogel

Mit dem Roadbuddy 10 hat LD Systems eine üppig ausgestattete Mini-PA für Privatfeiern und Auftritte im kleinen Kreis am Start. Die Mobilanlage setzt sich aus einem Zweiweg-Bassreflex-Lautsprecher mit Klasse-D-Verstärkern und einem vier Kanäle umfassenden Mixer zusammen. Des Weiteren sind ein MP3-Player und ein Bluetooth-Empfänger an Bord. Für Moderationen wurde dem Gerät ein komplettes Funkmikrosystem spendiert. Eine zweite Drahtlos-Strecke lässt sich nachrüsten. Dank integriertem Akku kann man den Roadbuddy problemlos im Freien einsetzen, Rollen und Ausziehgriff erleichtern den Transport. Augenscheinlich ist der PA-Knirps damit hervorragend für beispielsweise kleine Open-Airs oder Darbietungen auf der Straße geeignet.

Brüllwürfel

Der Roadbuddy 10 steckt in einem soliden Polypropylen-Gehäuse. Seine Maße betragen 53 mal 42 mal 33 Zentimeter, das Gewicht liegt bei knapp 17 Kilogramm. Dank Tragemulde, einem stabilen Ausziehgriff und Rollen lässt sich die Mini-PA ähnlich komfortabel transportieren wie ein Reisekoffer. Allerdings sollte man auf die rückseitig angebrachten Bedienelemente achten. Speziell die Potis werden nur mäßig durch das Gehäuse geschützt, zudem wirken sie auch noch recht wabbelig. Ansonsten gibt die Verarbeitung keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Mit ein wenig Sorgfalt dürfte man lange Spaß an seinem musikalischen Begleiter haben. Im Betrieb steht der Roadbuddy bombenfest. Neben Boden- beziehungsweise Tischbetrieb ist auch die Befestigung auf einem Stativ möglich. Strom bekommt der Bolid durch ein Kaltgerätekabel. Via integriertem Powerpack lässt sich die Mini-PA auch abseits einer Steckdose betreiben, die Laufzeit beträgt bis zu acht Stunden. Da es sich um einen Bleiakku handelt, sollte er nicht tiefentladen werden. Hier heißt es aufpassen.

Media-Center

Der im Roadbuddy integrierte Mixer

Kleine Maße, großer Wumms: Mit dem Roadbuddy 10 kann man jederzeit und überall druckvollen Sound genießen.

stellt insgesamt vier Kanäle bereit. Die ersten beiden sind mit XLR-Klinken-Kombi-Buchsen ausgestattet, sie können Mikrofon- oder Line-Signale aufnehmen. An Bedienelementen gibt es Lautstärkeregler. Nachgeschaltet folgt ein einfacher Echoeffekt.

Kanal 3 und 4 wurden zu einem Stereoweg verquickt, der via Miniklinken-Eingang oder zwei Cinch-Anschlüssen beschickt werden kann. Alternativ lässt sich mit seiner Hilfe die Bluetooth-Schnittstelle oder der MP3-Player einbinden. Der drahtlose Verbindungsaufbau zu Smartphone, Tablet oder Computer stellte im Test kein Problem dar. Die Klangqualität steht analogem Audiomaterial nicht nach. Der MP3-Player kann via SD-Karte oder USB-Stick mit Daten gefüttert werden. Zur Steuerung sind mehrere Taster und ein grafisches Display am Gerät vorhanden, ergänzend gibt es eine Fernbedienung. Neben MP3-Dateien kann auch das WAV- und WMA-Format gelesen werden. Die Klangqualität ist erneut tadellos.

Als letzte Signalquelle ist ein Funkempfänger plus ansteckbarer Antenne in der Mini-PA enthalten. Auch ein dynamisches Drahtlos-Mikrofon wird mitgeliefert. Es benötigt zwei AA-Batterien als Stromversorgung. Beim Transport lässt sich das Mikro in einem extra angepassten Fach verstauen. Die Funkstrecke arbeitet im Bereich von 863 bis 865 MHz, es gibt Kanalauswahl- und weitere Anpassungsoptionen. Auf Wunsch kann ein zweites Mikrofon-Empfänger-Gespann hinzugekauft werden. Anstelle des dynamischen Mikrofons gibt es auch eine Roadbuddy-Variante mit Sender



Eckdaten:

- mobiler PA-Lautsprecher
- Rollen & Ausziehgriff
- Netz- oder Akkubetrieb
- zehn Zoll Tieftöner
- einzölliger Hochtöner
- Klasse-D-Verstärker
- 120 Watt Dauerleistung
- Frequenzgang: 55 Hz – 18 kHz
- max. Schalldruckpegel: 115 dB
- integrierter Mixer
- zwei Mic-/Line-Kanäle
- ein Stereoeingang
- Zweiband-Equalizer
- Echoeffekt
- Bluetooth-Audio-Streaming
- SD-/USB-MP3-Player
- Funkempfänger
- inkl. Funkmikro oder Transmitter plus Headset
- Fernbedienung

und Headset. Leider zeigte sich die Funkverbindung im Test als relativ stör anfällig. Klanglich sollte man keine Wunder erwarten, für Vorträge oder Ansagen reicht das System aber locker aus.

Power

Zur Klangregelung hält der Roadbuddy 10 einen einfachen, aber durchaus brauchbaren Zweiband-Equalizer in der Summe bereit. Ferner ist eine globale Lautstärke-Regelung an Bord. Via Line-Out lassen sich mehrere Boxen verlinken.

Die Klasse-D-Verstärker besitzen eine Dauerleistung von insgesamt 120 Watt. Als Lautsprecher kommen ein zehn Zoll großer Woofer und ein einzölliger Hochtöner zum Einsatz. Der Frequenzgang reicht von 55 Hz bis 18 kHz, der maximale Schalldruckpegel liegt bei 115 dB.

Fazit

Der Sound des Roadbuddys ist, angesichts des kleinen Formates, erstaunlich durchsetzungsfähig. Bässe werden voluminös und drückend dargestellt, Mitten und Höhen kommen detailliert daher. Das Grundrauschen ist zwar deutlich wahrnehmbar, stört allerdings nur bei leiser Musik. Als Ersatz für eine HiFi-Anlage ist der Roadbuddy 10 damit vielleicht nicht das Richtige, auf Partys kann die Mini-PA ihre Stärken dafür voll ausspielen. ■

Roadbuddy 10

Hersteller: LD Systems
Web: www.ld-systems.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 699 Euro

- ▲ leicht transportables Design
- ▲ integrierter Akku
- ▲ Vierkanal-Mixer
- ▲ Bluetooth-Modul
- ▲ MP3-Player
- ▲ druckvoller Sound
- ▼ stör anfällige Funkstrecke

Verarbeitung:
Technik:
Preisleistung:

Bewertung

Alternativen

Phonic Safari 3000

499 Euro
www.phonic.com

Alto Transport 12

476 Euro
www.alto-professional.de

Denon Envoi

809 Euro
www.denonpro.com